

Der Preis

Hugo Hartung: *Das Chorleben im neuen Osten (Gau Ostpreußen)*. In: "Die Musikpflege". 12. Jg. 1941/42. Januar 1942. S. 143 f.

"[...] Nur wenige Spuren deutscher Kolonisationsarbeit hat der Pole übriggelassen. Um so gründlicher erfolgt nun die Eindeutschung des Gebietes. Die kleinen schmutzigen Landstädtchen sind von Juden gereinigt und werden größtenteils neu aufgebaut. Kein Pole bleibt im Lande. Zu den ansässigen Volksdeutschen – 35 000 haben sich eingetragen, aber nur wenige beherrschen die deutsche Sprache – kommen in diesen Wochen die Rückwanderer aus Litauen und nach dem Kriege die Wehrbauern und Siedler aus dem Reich. Das Land steht in kurzer Zeit für die Aufnahme großer Mengen deutscher Menschen bereit. Die Überwindung der Öde und Kulturlosigkeit der Landschaft durch eine planmäßige Großraumgestaltung und *Kulturpflege* ist in Angriff genommen.

Die Chorpfege ist von Anfang an im Aufbauplan vorgesehen. Denn wie in aller Welt die Deutschen sich beim Liedgesang zusammenfinden und im Grunde dadurch ihr Deutschtum erhalten, so soll den fremden Volksgenossen die deutsche Sprache durch das Lied in Herz und Gemüt einströmen und ein enges Band um die aus den verschiedensten Richtungen Zugewanderten schließen: [...]" (S. 143).